



## **Öffentlicher Teil**

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls vom 21.06.2021 (Nr. 205)	2
3.	Einwohnerfragestunde	3
3.1.	Bedarfsplanung Kindertagesstätten	3
4.	Kindertagesstättenkonzept bis 2030 Vorlage: BV/2022/004	3
5.	Bau einer Kindertagesstätte im Bebauungsplangebiet Nr. 167 -Südlich Eyhauser Allee- Vorlage: BV/2022/005	7
6.	Anfragen und Hinweise	8
6.1.	Sachstand zum Spielplatzkonzept	8
6.2.	Darstellung in Beschlussvorlagen	9
7.	Einwohnerfragestunde	9

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Frau Logemann eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **2 Genehmigung des Protokolls vom 21.06.2021 (Nr. 205)**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll vom 21.06.2021 (Nr. 205) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **3 Einwohnerfragestunde**

### 3.1 Bedarfsplanung Kindertagesstätten

Herr Schlagheck richtet verschiedene Anregungen und Fragestellungen an die Ausschussmitglieder. Er ist der Meinung, dass das Kindertagesstättenkonzept 2030, welches in der heutigen Sitzung vorgestellt wird, im Vorfeld hätte veröffentlicht werden müssen. Zudem hätten der Öffentlichkeit weitere Planungsunterlagen zur Einsichtnahme bereitgestellt werden müssen. Er ist der Ansicht, dass die Verwaltung den Betreuungsbedarf der Kinder gemeinsam mit den Eltern beraten solle, um so den tatsächlich vorhandenen Bedarf noch konkreter ermitteln zu können. Weiter äußert er, dass die Verwaltung bei der Planung von weiteren Kindertagesstätten auch Augenmerk auf die Bauerschaften Ekern und Specken legen und sich nicht nur auf den Ortskern beschränken solle.

BM Herr Dierks erläutert, dass es sich bei dem Konzept um eine Ausarbeitung mit sehr umfangreichem Zahlenmaterial handle. Daher habe man entschieden, das Gesamtkonzept direkt in der Sitzung vorzustellen und Fragen direkt zu beantworten. Außerdem sei bis zuletzt an dem Konzept gearbeitet worden. Weitere Planungsunterlagen seien darüber hinaus noch nicht vorhanden. Er erklärt weiterhin, dass man bei Erstellung des Konzepts auch die Kinderzahlen in den einzelnen Bauerschaften geprüft habe. Die Notwendigkeit einer Kindertagesstätte in den Bauerschaften Ekern und Specken sei zurzeit nicht gegeben, daher habe man eine zentrale Lösung, im Ortskern von Bad Zwischenahn, angestrebt.

- 40 -

## 4 Kindertagesstättenkonzept bis 2030 Vorlage: BV/2022/004

AL Frau Wagenaar erklärt, dass die Verwaltung beauftragt wurde, ein neues Gesamtkonzept für Kindertagesstätten zu erstellen. Aus diesem Konzept sollten die Bedarfsplanungen für die folgenden Jahre, bis zum Jahr 2030, ersichtlich sein. Im Anschluss wird das „Kindertagesstättenkonzept 2030“ (**Anlage 1**), welches nach Bauerschaften gegliedert ist, in aller Ausführlichkeit vorgestellt.

Sie teilt mit, dass in dem Konzept der aktuelle Sachstand, mit den zurzeit genehmigten Maßnahmen, beleuchtet wurde. Mögliche Veränderungen in künftigen Jahren seien nicht berücksichtigt worden. Sollten Veränderungen eintreten, müssten dafür neue Lösungen geschaffen werden.

Es ist ersichtlich, dass im Ortskern zum Kindergartenjahr 2022/2023 im Vormittagsbereich 53 Plätze fehlen. Zurzeit kann diese Problematik gelöst werden, in dem die Nachmittagsplätze bei der Berechnung mit einbezogen werden. Zu beachten ist dabei jedoch, dass von diesen Nachmittagsplätzen derzeit 20 Plätze ganztägig beansprucht werden.

Aus dem Konzept ist außerdem ersichtlich, dass im Kindergartenjahr 2022/2023 im Ortskern eine Kindergartengruppe fehlt. Im gleichen Jahr fehlt auch im Einzugsbereich der Kindertagesstätte Aschhausen eine Kindergartengruppe. Da sich dieser Bedarf auch in den nächsten Jahren ergibt, wird die Einrichtung einer zweigruppigen Einrichtung in mobiler Bauweise in Aschhausen vorgeschlagen.

AM Herr Dr. Martin und AM Frau Schwengels bitten die angegebenen Platzkapazitäten im Ortskern für das Jahr 2023/2024 zu erläutern.

AL Frau Wagenaar erläutert, dass die Kinderzahlen im Ortskern gestaffelt berücksichtigt wurden. Mit Inbetriebnahme der sechsgruppigen Einrichtung auf dem Gelände im Bebauungsplangebiet Nr. 167 könne die KITA am Meer, die in Modulbauweise errichtet wurde, zurückgebaut werden. Die Trägerschaft der neuen Einrichtung, die den Planungen nach voraussichtlich zum Kindergartenjahr 2023/2024 den Betrieb aufnehmen wird, werde der DRK-Kreisverband Ammerland e. V. übernehmen.

AL Frau Wagenaar erläutert auf Anfrage von AM Frau Fischer-Sordon, dass die Verwaltung bereits ein Gespräch mit der Sachgebietsleitung der Stadt Oldenburg geführt habe. Es sei mitgeteilt worden, dass die Stadt Oldenburg im Bereich des ehemaligen Fliegerhorstes die Schaffung eines neuen Stadtteiles plane. In diesem Stadtteil sei auch der Bau mehrerer Kindertagesstätten, in welcher die Kinder aus der Flugplatzsiedlung aufgenommen würden, vorgesehen. Die Inbetriebnahme der Einrichtung sei für das Kindergartenjahr 2026/2027 geplant. Vermutlich würden die betreffenden Kinder die Kindertagesstätte „Die Arche“ Ofen sukzessiv verlassen und das bisherige Verfahren (20 Plätze reserviert für Kinder aus Flugplatzsiedlung) könne zu diesem Zeitpunkt eingestellt werden. Einzelheiten dazu müssten jedoch zu gegebener Zeit noch abgestimmt werden.

AM Herr Dr. Martin fordert die Verwaltung auf, bezüglich des künftigen Aufnahmeverfahrens (Reservierung von 20 Plätze für Kinder aus der Flugplatzsiedlung) eine Vereinbarung mit der Stadt Oldenburg zu schließen. Diese Vereinbarung müsse ein konkretes Enddatum für die bisherige Regelung enthalten.

Beratendes Mitglied Frau Dr. Bednarz erkundigt sich nach der Anzahl der Integrationsplätze in den Einrichtungen und ob diese Plätze für den aktuellen Bedarf auskömmlich seien.

AL Frau Wagenaar antwortet, dass es in verschiedenen Kindertagesstätten Integrationsgruppen gebe und der Bedarf an Integrationsplätzen aktuell gedeckt sei.

AM Herr Köster und AM Frau Sordon loben das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Betreuungsplätze und dessen Überarbeitung.

AL Frau Wagenaar ergänzt, dass die Verwaltung eine jährliche Vorlage des Gesamtkonzepts mit entsprechenden Anpassungen (Neuberechnungen) anstrebe.

AM Herr Dr. Martin drückt sein Bedauern darüber aus, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn nun von der aktuellen Lage, dem hohen Bedarf nach Kindergartenplätzen, überrollt werde. Nach dem bisherigen Berechnungsverfahren sei immer davon ausgegangen worden, dass die Kapazitäten auskömmlich seien. Das neue Berechnungsverfahren verdeutliche jedoch, dass die bisherige Bedarfsplanung nicht ausreichend sei. Er bittet, die aktuelle Anzahl der Integrationskinder in das Gesamtkonzept mit aufzunehmen. Zudem seien Erkundigungen einzuholen, ob der Platzbedarf der Integrationskinder gedeckt sei.

#### **Anmerkung der Protokollführerin:**

Dem „Kindertagesstättenkonzept 2030“ wurde eine Übersicht zur Anzahl der vorhandenen Integrationsgruppen in den Kindertagesstätten beigefügt. Einzelheiten sind Seite 27 des Konzepts zu entnehmen. Ergänzend ist mitzuteilen, dass die Kindergartenleitungen in der letzten Zeit einen Anstieg bei der Nachfrage dieser Plätze verzeichnen konnten.

Grundmandatsinhaber Herr El Scheich erkundigt sich nach der Barrierefreiheit in den Kindertagesstätten.

**Anmerkung der Protokollführerin:**

Die meisten Kindertagesstätten im Gemeindegebiet verfügen über einen barrierefreien Zugang und behindertengerechte Räumlichkeiten. Es gibt jedoch auch Kindertagesstätten (KITA Villa Kunterbunt und KITA Am Pfarrhof), die in älteren Gebäuden untergebracht sind. In diesen Gebäuden ist eine Barrierefreiheit aufgrund der vorhandenen baulichen Gegebenheiten (keine behindertengerechten Sanitäranlagen, keine breiten Durchgangstüren, zum Teil Stufen im Erdgeschoss) nur teilweise gegeben. Darüber hinaus gibt es auch Kindertagesstätten, die eine Betreuung im Obergeschoss anbieten. Bei diesen Einrichtungen (KITA Petersfehn „Kleines Haus“, KITA „Die Arche“ Ofen und KITA Elmendorf) ist aufgrund eines fehlenden Aufzuges keine Barrierefreiheit gegeben. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, bei der Durchführung von Neubau- oder Sanierungsmaßnahmen, soweit möglich, eine Barrierefreiheit zu realisieren.

BM Herr Dierks teilt mit, dass die Verwaltung die offenen Fragen im Protokoll beantworte und ggf. in der nächsten Fachausschusssichtung erneut dazu Stellung nehme.

AM Herr Cordes gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn in den letzten Jahren viel in die Kinderbetreuung und die Schaffung von Betreuungsplätzen investiert habe. So konnte für die Betreuung von Krippenkindern bereits eine hohe Betreuungsquote, mehr als vom Land gefordert, erreicht werden.

BM Herr Dierks stellt fest, dass trotz kleinerer Lücken in der Datenbasis des Konzeptes der Bedarf an Betreuungsplätzen in den Bauerschaften Ofen und Aschhausen erkennbar sei. Zudem habe die Verwaltung bereits verschiedene Alternativen zur Lösung der bestehenden Problematik geprüft. In Ofen scheint die Angliederung an den vorhandenen Bestand der DRK-KITA am Rudolf-Kinoweg sinnvoll. Ergänzend zeigt er noch verschiedene Vorteile (die Gruppe kann die bestehenden Räumlichkeiten und Außenflächen mitbenutzen, das Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde Bad Zwischenahn, eine Kindertagesstätte in Modulbauweise ist kostengünstiger als ein feststehendes Bauwerk) auf.

AM Herr Köster erkundigt sich, nach der Flexibilität des Kindertagesstättenkonzepts.

AL Frau Wagenaar erklärt, dass das Konzept jährlich überprüft werde. Bei der Ausweisung eines neuen Baugebietes sei der Bedarf erneut zu prüfen. Gegebenenfalls wäre auch zu prüfen, ob eine Kindertagesstätte in dem neuen Baugebiet zu berücksichtigen sei.

FBL II Herr Meyer weist darauf hin, dass die Bedarfsermittlung vielschichtiger sei. Man könne auch über eine Modifizierung der Vergabekriterien die Anzahl der Familien steuern.

AL Frau Wagenaar ergänzt, dass die Verwaltung in allen Einzugsbereichen sowohl im Krippen- als auch Kindergartenbereich eine einheitliche Betreuungsquote von 75 % anstrebe. Neue Einrichtungen sollten umwandelbar gebaut werden, um flexibler auf den aktuellen Bedarf der Familien (Krippe oder Kindergarten) reagieren zu können.

BM Herr Dierks teilt mit, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn den Zuzug junger Familien mit Kindern positiv bewerte. Um zukunftsfähig zu bleiben, würden junge Menschen benötigt. Ziel der Verwaltung sei, bestehende Bedarfe zu decken. Im Investitionsprogramm der Gemeinde Bad Zwischenahn seien für die nächsten drei Jahren rund 14 Mio. € für den Bau neuer Kindertagesstätten vorgesehen. Durch diese Bauvorhaben würden 215 weitere Betreuungsplätze in den nächsten zwei Jahren geschaffen und so Familien im Gemeindegebiet gestärkt werden.

AM Frau Fischer-Sordon schlägt vor, Eltern zur Besichtigung der „Kindertagesstätte am Meer“ einzuladen, damit diese sich ein Bild von einer Kindertagesstätte in mobiler Bauweise machen könnten.

AM Herr Köster ergänzt, dass es dringend an der Zeit sei, Entsprechendes in die Wege zu leiten. Eltern forderten heutzutage eine verlässliche Betreuung für ihre Kinder im Krippen- sowie Kindergartenalter gleichermaßen. Eine Betreuungsquote von 75 % im Gemeindegebiet sei anzustreben.

AM Herr Cordes führt aus, dass die geforderten 39 % Betreuungsquote des Landes bei weitem nicht auskömmlich seien. Dese Erkenntnis wirke sich auch auf andere Bereiche (Grundschule, weiterführende Schulen) aus.

AL Frau Wagenaar stimmt der Aussage von AM Herrn Cordes zu und teilt mit, dass die Verwaltung bereits einen Schulentwicklungsplan für künftige Jahre erarbeite.

FBL I Herr de Boer bekräftigt die Aussagen von BM Herr Dierks und AL Frau Wagenaar. Er verdeutlicht, dass die Verwaltung sehr intensiv daran gearbeitet habe, den Ausschussmitgliedern heute aktuelle Unterlagen vorzulegen. Man habe nicht nur die Probleme aufgeführt, sondern auch bereits Lösungsvorschläge erarbeitet und vorgelegt.

AM Frau Schwengels stellt im Namen der CDU den Antrag, den Punkt 1 von der heutigen Beschlussfassung zurückzustellen. Im Ergebnis wird entschieden, über die aufgezählten Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen zu lassen.

### **Beschluss:**

1.  
Dem vorgestellten Kindertagesstättenkonzept bis 2030 wird zugestimmt. Die weiteren Planungen sollen nach den Lösungsvorschlägen aus dem Kindertagesstättenkonzept umgesetzt werden.
2.  
Zur Sicherstellung der Betreuungssituation zum 01.08.2022 wird die Verwaltung beauftragt, Ausschreibungen für die Anmietung von Modulen für eine Kindergartengruppe im Bereich Ofen und für zwei Kindergartengruppen im Bereich Aschhausen durchzuführen. Die Haushaltsmittel werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Erdarbeiten/Erschließung und die Einrichtung sind im Haushaltsplan 2022 einzuplanen.
3.  
Für den Krippenbereich wird eine Betreuungsquote von 75 % der ein- bis dreijährigen Kinder im gesamten Gemeindegebiet angestrebt.
- 4.

Zukünftig ist bei Ausweisung von weiteren Baugebieten das Kindertagesstättenkonzept zugrunde zu legen und auf die Aktualität zu überprüfen.

**Abstimmungsergebnis zu 1:**

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis zu 2:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis zu 3:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis zu 4:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**5 Bau einer Kindertagesstätte im Bebauungsplangebiet Nr. 167  
-Südlich Eyhauser Allee-  
Vorlage: BV/2022/005**

AL Frau Wagenaar erläutert die Beschlussvorlage. Ergänzend wird mitgeteilt, dass das Landesjugendamt das Vorhaben „Einrichtung einer sechsgruppenigen Einrichtung auf dem Gelände im Bebauungsplangebiet Nr. 167“ grundsätzlich unterstütze. Außerdem wird darüber informiert, dass ein Teil der Kosten aus zu erwartenden Förderungen (Landkreis = 4.000 € je Platz = 560.000 €, Landesprogramm = 298.000 €) finanziert werden könne.

AL Herr Heyne erklärt, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn bei der Ausschreibung von Bauprojekten zum Wettbewerb verpflichtet sei und sechs Architekturbüros um die Einreichung einer Ideenskizze gebeten habe. Anhand verschiedener Folien werden die Vorgaben der Ausschreibung und die Auswertung der vorgelegten Angebote erläutert. Die Bewertungskommission der Verwaltung habe sich nach Auswertung der Matrix für das Angebot des Büros JBP entschieden. Die Bewertungsmatrix liegt als **Anlage 2** bei. Vorgenanntes Unternehmen habe, entsprechend der Vorgaben, eine beeindruckende und ansprechende Planung vorgelegt. Die anderen eingereichten Planungen werden ebenfalls noch von Herrn Heyne vorgestellt.

AM Herr Köster lobt die Entscheidung der Verwaltung, energetisch sinnvoll und nachhaltig zu bauen. Auch das Vorhaben, nachhaltige Materialien einzusetzen, wird gelobt.

AM Herr Stoffers gibt zu bedenken, dass der Entwurf der Firma Wiechmann auch nicht zu

verachten sei.

AM Herr Cordes erkundigt sich, ob eine Erweiterung der Kindertagesstätte möglich sei.

AL Frau Wagenaar erklärt, dass keine Erweiterungsmöglichkeiten bestünden, da größere Einrichtungen nicht genehmigungsfähig seien.

AM Frau Fischer-Sordon ergänzt, dass der von der Verwaltung vorgeschlagene Entwurf Anklang fände. Bislang seien von dem Gebäudemanagement immer gute Vorschläge erbracht worden. Das benötigte Geld sei gut in die Zukunft der Kinder investiert.

FBL II Herr Meyer ergänzt, dass bei der Entscheidungsfindung die optische Formsprache des Gebäudes ein ausschlaggebendes Kriterium gewesen sei. Das neue Objekt solle sich abwechslungsreich und auflockernd in den vorhandenen Gebäudebestand einreihen. Dies sei dem Architekturbüro mit dem vorliegenden Entwurf mehr als gelungen.

Beratendes Mitglied Frau Dr. Bednarz bestätigt, dass das ausgewählte Konzept sehr ansprechend sei. Bei der Auftragsvergabe solle jedoch auf die Barrierefreiheit im Innen- und Außenbereich geachtet werden. Bei Rollstühlen gäbe es große Unterschiede in den Fahreigenschaften. Nicht alle Modelle ließen sich selbstlenken und hätten daher unterschiedlich große Wendekreise. Gerne stehe Sie der Verwaltung zu diesem Thema beratend zur Seite.

AM Herr Dr. Martin bittet den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu überarbeiten. Da die Angebote der Architekturbüros sehr nahe beieinander lägen, bittet er, beide Planungsbüros zu einer Präsentation ihres Angebots in die nächste Fachausschusssitzung zu laden. Außerdem fehlten die Kostenermittlung (**Anlage 3**) und die Wirtschaftlichkeitsprüfung, die bei einem derartigen Auswahlverfahren vorgeschrieben seien. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung wird nachgereicht.

BM Herr Dierks erklärt, dass es sich bei dieser Ausarbeitung nur um einen Entwurf handele. Dies sei ausreichend, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

### **Beschluss:**

AV Frau Logemann formuliert den nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Die beiden Architekturbüros JBP und Wiechmann werden zur nächsten Fachausschusssitzung eingeladen, um ihre Angebote und die dazugehörigen Ausarbeitungen vorzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	1

## **6 Anfragen und Hinweise**

### **6.1 Sachstand zum Spielplatzkonzept**



AM Herr Köster erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand des zu erarbeitenden Konzeptes zur Attraktivierung von Kinderspielplätzen in der Gemeinde Bad Zwischenahn.

FBL I Herr de Boer teilt mit, dass das Spielplatzkonzept in der nächsten Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses (StruVA) vorgestellt werde. Entsprechende finanzielle Mittel seien bereits im Wege der Haushaltsberatungen eingestellt worden.

- 40 / 66 -

## **6.2 Darstellung in Beschlussvorlagen**

AM Herr Köster bittet, in den Beschlussvorlagen auch die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen, wie bisher, darzustellen.

- 40 -

## **7 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

AV Logemann schließt die Sitzung.

Logemann  
Ausschussvorsitzende

de Boer  
Fachbereichsleiter

Braaf  
Protokollführerin

Veröffentlicht: Hauptamt